



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder Peynliche Würckungen der Todt-Sünd

Schwertfer, Wenzel

Jngolstatt, 1661

§. III. Die dritte Vrsach zuförchten ist der Außspruch bey gefelltem Vrthel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46282)

Die dritte Ursach zu fürchten ist
der Ausspruch bey gefeltem
Urtheil.

Dieser Ausspruch laßt sich nit mehr
ändern. / wirdt auch niemahlen
mehr zuruck genommen. Seht hin!
Seht hin weit von meinem Angesicht!
Ihr Vermaledente! Ach was ist das
für ein Tittel! Wie wirdt er den je-
nigen vorkommen / welche auff diser
Welt mit Sueg vund Unfueg / nach
grossen Ehren. Tittlen gestrebt haben?
Wohin! in das Fewr? Ach was für
elnes! in das ewige! Ach laßt mit
das ein Donnerstrach seyn / welcher
Marckh vund Bain durchtringt! wel-
cher (sonst dem Teuffel) beratth ist /
vnd seinen Englen! Euch gehört mei-
ner Ordnung nach der Himmel zu.
Diser Strach wirdt die Verdambte
hörter treffen / als das Fewr selbst.
Chryso-

Chrysoſtomus ſchreibt; Wann Chriſtus ſagen wirdt; Ich weiß nichts vmb euch/wirdt ihnen diſes Wort ſchmerzlicher vorkommen/ als die Höl. Wie werden ſie dann thun / wann ſie werden hören müſſen; Gehet hin ihr Vermaledente in das ewige Feuer? Der heilige Hieronymus (wie ihne vnſer Cornelius anzieht) ſagt / daß diſes Wort; Gehet hin/ wie ein Donnerſtraich in einem Augenblick die Verdambte in die Höl werde hinunderſchlagen/ od wie ein reiſſender Strom ſie mit hinweg führen/ vnd erſeuffen. Wolan/ bedencke dich ein wenig vber das/ was du hie liſeſt / vnd bilde dir nur entzwiſchen ein/ alſo/ ob du auch einer auß diſen wäreſt/ zu denen Chriſtus ſagen wirdt; Gehet hin ihr Vermaledente. Daſt du nun Vernunfft/ ſo wirdt dir nit allein die Haut ſchauen/ ſondern du wirſt dir ohnfählbar von
newem

newem vornemen / dein Leben an-
derst anzustellen / vnnnd dich auch also
zuverhalten / daß du vor dem Richter-
Stuel Gottes sicher erscheinen dörf-
fest.

S. IV.

Geliche Mittel / Krafft deren man
sicher (so vil möglich ist) vor dem
Richter-Stuel Gottes erschei-
nen darff.

Erstlich / so lang wir hie leben / er-
fahren wir das letzte Gerichte nit;
gleichwol aber können wir vns mit
vnserem Leben das Gerichte einrichten/
wie wir wollen / massen dann wir also
werden geurthelt werden / wie wir leben
werden. Der heilige Augustinus Epist.
80. sagt: Wie wir werden gefunden
werden. Der heilige Bernardus serm.
69. in Cant. sagt. Wie du dich
beraiten wirst gegen **GDZ** / also
wirdt sich **GDZ** gegen dir erzeigen.
Der